

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Vorwort	2
2. Äußere Bedingungen des Faches	2
3. Sicherheitsbestimmungen	3
4. Unterrichtsorganisation	4
5. Unterrichtsinhalte	4
5.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben	5
5.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	15
5.3 Lehr- und Lernmittel	17
6. Qualitätssicherung / Evaluation	17
6.1 Grundsätze der Leistungsbewertung und Rückmeldung	17
I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen / Klassenarbeiten	17
II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“	19
III. Grundsätze der Benotung	20
IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung	21
6.2 Fachliche Qualitätskontrolle	21
7. Anbindung an das Schulprogramm	23
8. Präsentation des Faches	23
9. Fächerübergreifenden Lernen / MINT	23
10. Berufswahlorientierung	24
11. Gendersensible Bildung	25
12. Medienkompetenz	25
13. Lehren und Lernen im Distanzunterricht	25
1. Überprüfung und Anpassung der Lerninhalte	25
2. Unterricht planen und durchführen	26
3. Dokumentation der Lern- und Leistungsentwicklung	26
14. Quellenangaben	26

1. Vorwort

Grundlage unserer schulinternen Lehrpläne sind die kompetenzorientierten Kernlehrpläne des Landes NRW, die sich an den nationalen Bildungsstandards der KMK orientieren und stetig weiterentwickelt werden. Es werden für jedes Fach Kompetenzerwartungen und Inhaltsfelder festgelegt, die fachliche und überfachliche Standards umfassen. Diese verbindlichen Anforderungen ermöglichen allen am Schulleben Beteiligten Transparenz und Orientierung. Sie sind die Grundlage zur Entwicklung und Sicherung der Qualität schulischer Arbeit.

Unsere schulinternen Lehrpläne berücksichtigen bzw. beziehen sich auf das inklusive Schulprogramm der Konrad-Duden-Realschule. Als „Schule des gemeinsamen Lernens“ werden im zieldifferenten wie auch im zielgleichen Unterricht Verfahren und Formen der Binnendifferenzierung (wie z. B. differenzierende Aufgabenstellungen) eingesetzt, um Vielfalt und Unterschiedlichkeit einzubeziehen.

*„If a child cannot learn in the way we teach ...
we must teach in a way that a child can learn.“ (Ivar Lovaas)*

2. Äußere Bedingungen des Faches

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule vereinbart, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer erforderlich. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet die Schule daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung der Fachbereiche werden Bezüge zwischen Inhalten verschiedener Fächer hergestellt. Daraus entstehende Synergieeffekte schaffen Entlastung für den einzelnen Fachunterricht und die Lernenden. Im Nachmittagsunterricht erhalten Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Projekten und Arbeitsgemeinschaften erweiterte Bildungsangebote.

Die Konrad-Duden-Realschule ist eine drei- bis fünfzügige Realschule ohne gebundenen Ganztagsunterricht, aber mit erweiterten Bildungsangeboten.

Nahezu alle Lehrkräfte der Fachgruppe Englisch besitzen die Fakultät für Englisch in der Sekundarstufe I. Die Fachkonferenz tritt in der Regel zweimal, mindestens jedoch einmal pro Schuljahr zusammen, um notwendige Absprachen insbesondere im Hinblick auf eine kontinuierliche Unterrichtsentwicklung zu treffen. Außerdem finden zu bestimmten Aufgaben

Treffen kleinerer Untergruppen sowie Dienstbesprechungen statt, in denen über Fahrtenprogramme, die Organisation und Durchführung von mündlichen Prüfungen und die Umsetzung z.B. des Medienkompetenzrahmens beraten wird.

Das Selbstverständnis des Englischunterrichts an der Konrad-Duden-Realschule ist bestimmt von dem Bestreben, die Schülerinnen und Schüler durch einen interessanten, aktuellen und auf authentischen Sprachgebrauch zielenden Unterricht zu selbstständigen sowie bewussten Lernenden und Nutzern dieser Weltsprache zu machen, die interkulturell handlungsfähig sind. Um die Lehrkräfte bei der Unterrichtsplanung zu unterstützen, stehen Materialien, die zu diversen Unterrichtsprojekten angefertigt und systematisch gesammelt worden sind, zur Verfügung; diese Materialsammlung wird kontinuierlich erweitert.

Englisch wird als erste, aus der Grundschule fortgeführte Fremdsprache angeboten. Um den Schülerinnen und Schülern den Übergang von der Grundschule zu erleichtern, werden in den Jahrgängen 5/6 nach sorgfältiger Diagnose der unterschiedlichen Lernausgangslagen Förderstunden aus dem Bereich der Ergänzungsstunden angeboten.

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 mit dem Lehrwerk „Headlight“ von Cornelsen. Die Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf arbeiten entsprechend ihren Fähigkeiten mit dem Lehrwerk „Highlight“ oder dem Lehrwerk „Stark in ... Englisch“.

In den Jahrgängen 5 bis 9 arbeiten die Schülerinnen und Schüler mit dem lehrwerkeigenen Workbook. In den höheren Jahrgängen kann das Workbook nach Bedarf angeschafft werden. Im Jahrgang 10 arbeiten die Schülerinnen und Schüler zusätzlich mit einem Vorbereitungsheft für die Zentrale Prüfung in Englisch (Stark Verlag). Die Schülerinnen und Schüler, die nach dem § 132c unterrichtet werden, nutzen für ihre Vorbereitung ebenfalls das Vorbereitungsheft vom Stark Verlag.

Zur Gestaltung des Unterrichts sind weitere zum Lehrwerk passende Materialien vorhanden, die jederzeit genutzt werden können. Die zu dem Lehrwerk passenden Unterrichtsmanager, CDs, DVDs mit Hörtexten, Videos und weiteren Zusatzmaterialien stehen ebenfalls zur Verfügung und werden regelmäßig eingesetzt.

In einigen Jahrgängen wird in der Konrad-Duden-Realschule ggf. eine Lektüre gelesen. Es ist der jeweiligen Lehrkraft freigestellt, einen Titel auszuwählen.

Zwei vollständig ausgerüstete Computerräume und weitere mobile Endgeräte (Laptops, Tablets, Bluetooth Lautsprecher) können für unterrichtliche Zwecke genutzt werden.

Für Klassenarbeiten wird ein Schnellhefter DIN A 4 in der Farbe gelb benötigt. Für den täglichen Unterricht brauchen die Schüler/innen ein DIN A 4 Heft, einen weiteren Schnellhefter für Arbeitsblätter und ein Vokabelheft.

Verantwortliche der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitz: *Alexander Galbraith, Thilo Gröning*

3. Sicherheitsbestimmungen

Es gibt keine fachspezifischen Sicherheitsbestimmungen.

Allgemeine Sicherheitsbestimmungen werden in jedem Fach aufgegriffen. Die Fluchtpläne hängen in jedem Raum. Es finden regelmäßig Notfallübungen zum Teil unter Beteiligung der Feuerwehr statt.

4. Unterrichtsorganisation

Das Fach Englisch wird mit mindestens 4 Wochenstunden unterrichtet.

In Klasse 5, 6, 9 und 10 gibt es zusätzlich jeweils eine Stunde Ergänzungsunterricht.

In Klasse 5 wird Förderunterricht im Rahmen des Projektes „Schüler helfen Schülern“ erteilt.

Weiterer Förderunterricht wird in Klasse 6 bis 9 erteilt, sofern es die Stellenbesetzung zulässt.

5. Unterrichtsinhalte

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht schwerpunktmäßig thematisiert werden sollten.

Bei der Planung wurde von 40 Schulwochen pro Schuljahr ausgegangen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er pädagogischen Gestaltungsspielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten) belässt. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Die Übersichten zu den Unterrichtsvorhaben beinhalten Aussagen zu folgenden Aspekten:

- Benennung der Unterrichtsvorhaben
- Angabe eines ungefähren Zeitbedarfs in Unterrichtsstunden
- Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
- Besondere auf das Unterrichtsvorhaben bezogene fachliche Konkretisierungen
- Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen der Fachkonferenz

Das Verdeutlichen einer Schwerpunktsetzung bei der Kompetenzentwicklung erfolgt durch die Angabe von ausgewählten Kompetenzerwartungen in Form von Indikatoren. Es werden nicht sämtliche dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben zuzuordnende Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans aufgeführt.

5.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

UV 5.1-0 “Nice to meet you” (ca. 10 U–Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>Sprechen: sich begrüßen und vorstellen - sagen welche Sportarten und Hobbys man mag und nicht mag - über Lieblingstiere sprechen</p> <p>Lesen: eine Geschichte verstehen</p> <p>Wortschatz: über Farben sprechen</p> <p>Grammatik: nouns: singular vs plural, pronouns; chunks: statements, questions, short answers</p> <p>Schreiben: Seinen liebsten Gegenstand beschreiben</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit

UV 5.1–1 “Welcome to our school” (ca. 14 U–Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>Sprechen: Informationen geben, verstehen und darauf reagieren</p> <p>Lesen: eine Geschichte lesen und Fragen dazu beantworten - Stundenpläne verstehen - einer Broschüre die wichtigsten Informationen entnehmen</p> <p>Hören: ein Gespräch im Klassenzimmer verstehen und ihm die richtigen Bilder und Sprechblasen zuordnen</p> <p>Wortschatz: wichtige Schulsachen und Teile der Schuluniform benennen - Schulfächer</p> <p>Grammatik: die Kurz- und Langform von ‚to be‘</p> <p>Schreiben: über sich, seine Schule und seine Klasse schreiben</p> <p>Methode: neue Wörter sammeln und lernen</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit

UV 5.1–2 “At home with Ellie” (ca. 14 U–Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

<p>Sprechen: Familienmitglieder benennen - meine Adresse buchstabieren sowie Telefonnummern sagen und danach fragen - mich im Klassenzimmer auf Englisch verständigen</p> <p>Lesen: Tagebucheinträge lesen und Aufgaben dazu bearbeiten</p> <p>Wortschatz: Familienmitglieder - there is / there are</p> <p>Grammatik: Fragen stellen und mit Kurzantworten reagieren (Yes, I am. / No, I'm not)</p> <p>Schreiben: meine Wohnung / mein Haus beschreiben - mein Zimmer beschreiben</p> <p>Methode: eine Mindmaps als Grundlage für einen Text benutzen</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit

UV 5.1–3 “My Plymouth” (ca. 20 U–Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>Sprechen: über einen Ort in einer Stadt berichten - Einkaufsgespräche führen - das Datum auf Englisch nennen - sagen welche Kleidungsstücke man mag / nicht mag</p> <p>Lesen: eine Fotostory verstehen</p> <p>Hören: mehrteilige Geschichten hören, verstehen und Fragen dazu beantworten</p> <p>Wortschatz: Kleidungsstücke benennen - Preisen und Zahlen bis 100</p> <p>Grammatik: benennen, was jemand manchmal, regelmäßig oder nicht tut (simple present)</p> <p>Schreiben: das Datum auf Englisch schreiben - Preisen und zahlen bis 100 schreiben</p> <p>Methode: einen Ort auf einer Karte finden - unbekannte Wörter mithilfe bestimmter Strategien verstehen</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit

UV 5.2–1 “Berry’s World” (ca. 20 U–Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>Sprechen : Tiere a.d. Bauernhof benennen</p> <p>Lesen: Text erschließen mit Hilfe des Wörterbuchs</p> <p>Wortschatz: Tiere/Bauernhof; Schilder erkennen</p> <p>Grammatik: Fragen mit do und does</p> <p>Schreiben: Eine Einladung schreiben; Über Haustiere schreiben</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit

UV 5.2–2 “All about Adam” (ca. 20 U–Std.)
--

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
Sprechen: Essen und Getränke bestellen Lesen: Eine Geschichte verstehen; Eine Anleitung lesen Hören: Notizen zu einem Hörtext machen Wortschatz: Lebensmittel und Getränke Grammatik: present progressive Schreiben: Bild beschreiben; Kurznachrichten schreiben Methode: Sprachmittlung: Speisekarte erklären
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit

UV 5.2–3 “School is out” (ca. 20 U–Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
Sprechen: Benennen, was man für einen Ausflug braucht; Reisevorschläge machen; Über Pläne sprechen Lesen: Text erschließen mit Hilfe des Wörterbuchs Hören: Beschreibungen hören und zuordnen Wortschatz: Urlaub; Ferien Grammatik: Going to future Schreiben: Eine Einladung schreiben; Über Haustiere schreiben
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit

UV 6.1–1 “Together again” (ca. 20 U–Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
Sprechen: sagen, was ich in den Ferien gemacht habe und andere danach fragen, Regeln auf Englisch erklären Lesen: einen Text über die Vergangenheit lesen und verstehen Hören: hören und verstehen, was andere in ihren Ferien gemacht haben Wortschatz: Ferien und Freizeit, Gefühle Grammatik: simple past Schreiben: schreiben, was jemand in der Vergangenheit getan bzw. nicht getan hat. Methode: Methoden zum Vokabellernen
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit

UV 6.1–2 “Neighbours” (ca. 20 U–Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>Sprechen: Fragen zu Ereignissen in der Vergangenheit stellen und darauf antworten, jemanden etwas anbieten, Wegbeschreibungen</p> <p>Lesen: Wegbeschreibungen lesen und verstehen, einem Text Informationen über Haustiere entnehmen</p> <p>Hören: Wegbeschreibungen verstehen</p> <p>Wortschatz: Dinge in Wohngegenden, Konjunktionen</p> <p>Grammatik: Konjunktionen, some und any, simple past</p> <p>Schreiben: Briefe schreiben, Wegbeschreibungen</p> <p>Methode: kulturelle Unterschiede GB und Deutschland</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit

UV 6.1–3 “Teen talk” (ca. 20 U–Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>Sprechen: über meine Aufgaben zu Hause berichten, über Kleidung sprechen</p> <p>Lesen: einen Textausschnitt verstehen und Fragen dazu beantworten</p> <p>Hören: ein Interview verstehen,</p> <p>Wortschatz: Aufgaben im Haushalt, Hinweise und Feedback geben,</p> <p>Grammatik: Komparative und Superlative</p> <p>Schreiben: über Aufgaben im Haushalt berichten</p> <p>Methode: einen Kurzvortrag halten, ein Gespräch zwischen zwei Personen vermitteln, Notizen zu einem Interview machen</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit

UV 6.2–1 “Feeling good” (ca. 20 U–Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>Sprechen: über Ernährung sprechen, sagen, dass ich krank bin</p> <p>Lesen: ein Poster lesen und verstehen</p> <p>Hören: Details hören und verstehen</p> <p>Wortschatz: Ernährung, Informationen zu Personen</p> <p>Grammatik: present perfect, much und many</p> <p>Schreiben: mich in einer Email vorstellen, über bereits geschehene Dinge berichten</p> <p>Methode: Wörterbucharbeit</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit

UV 6.2–2 “Dartmoor adventures” (ca. 20 U–Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>Sprechen: sagen, welche Ausrüstung man für einen Ausflug braucht, einen Notruf machen</p> <p>Lesen: einen Text über Dartmoor lesen und Informationen entnehmen</p> <p>Hören: Durchsagen am Bahnhof verstehen</p> <p>Wortschatz: Ausflüge und Reisen</p> <p>Grammatik: Adverbien, will-future</p> <p>Schreiben: Aussagen über das Wetter machen, eine Postkarte schreiben, typische Fehler korrigieren</p> <p>Methode: Anrufe</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit

UV 6.2–3 “A journey in time” (ca. 20 U–Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>Sprechen: Meinungen äußern und sich mit anderen einigen, historische Ereignisse nacherzählen</p> <p>Lesen: historische Informationen lesen und verstehen, einfache Sachtexte verstehen</p> <p>Hören: ein Hörspiel verstehen</p> <p>Wortschatz: historische Ereignisse und Geschichten</p> <p>Grammatik: past progressive, conditionals</p> <p>Schreiben: historische Ereignisse schriftlich nacherzählen, Aussagen über Bedingungen treffen</p> <p>Methode: ein Poster recherchieren und präsentieren</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit

UV 7.1–1 “I love London” (ca. 20 U–Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

<p>Sprechen: eine Stadt wie London beschreiben - Fragen zu London beantworten - Auskünfte über den eigenen Wohnort geben - über Regeln und Vereinbarungen sprechen - nach Wegen fragen und Wege erklären</p> <p>Lesen: Pläne und Karten (U-Bahn) lesen</p> <p>Hören: Regeln und Vereinbarungen verstehen - Ansagen verstehen</p> <p>Wortschatz: die Bedeutung neuer Wörter durch die Art der Wortbildung erschließen - sich in der Londoner U-Bahn zurechtfinden, Pläne und Karten lesen</p> <p>Grammatik: Modal verbs and their substitutes – Wiederholung simple past</p> <p>Schreiben: Steckbrief (fact file)</p> <p>Methode: Ideen sammeln, um einen Text zu schreiben – Berichten über Ereignisse in der Vergangenheit wesentliche Informationen entnehmen - die Bedeutung neuer Wörter durch die Art der Wortbildung erschließen</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit

UV 7.1–2 “Country life” (ca. 20 U–Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>Sprechen: sagen, wie lange/ seit wann jemand etwas tut - über ein Radiointerview sprechen – sagen, welche Erfahrungen ich (nicht) gemacht habe - Bildbeschreibung</p> <p>Lesen: Zeitungsartikel verstehen</p> <p>Hören: Telefonate führen - ein Radiointerview verstehen</p> <p>Wortschatz: country - Telefonieren</p> <p>Grammatik: Wiederholung present perfect – pp mit since and for – Wiederholung will-future</p> <p>Schreiben: eine Geschichte interessant gestalten - Bildbeschreibung</p> <p>Methode: Telefonate führen und dabei Notizen machen - Geschichten gestalten</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit

UV 7.1–3 “Liverpool - the world in one city” (ca. 20 U–Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>Sprechen: sagen, was unter bestimmten Bedingungen geschehen wird - Vorhaben besprechen und planen – sagen, was jemand unter bestimmten Bedingungen (nicht) kann, darf, muss, soll</p> <p>Lesen: einem Zeitungsartikel über einen Wettbewerb Informationen entnehmen</p> <p>Hören: wichtige Informationen verstehen</p> <p>Wortschatz: business – Vorhaben und Pläne</p> <p>Grammatik: Wiederholung if-clauses Typ 1 – Wiederholung simple present</p> <p>Schreiben: meine Meinung schriftlich darlegen und begründen</p> <p>Methode: wichtige Informationen verstehen und auf Deutsch und Englisch wiedergeben – mir Notizen zu einem Text machen – Vergleiche anstellen</p>

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit

UV 7.2–1“ Bonnie Scotland” (ca. 20 U–Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>Sprechen: eine Unterkunft buchen (telefonisch) - Fragen zu Schottland beantworten Lesen: einer Website gezielt Informationen entnehmen – einer Broschüre Infos entnehmen Hören: ein Telefongespräch verstehen und gezielt Informationen entnehmen Wortschatz: Scotland – Personen und Dinge beschreiben - Unterkunft Grammatik: relative clauses – who/ that - Reflexivpronomen Schreiben: eine Unterkunft buchen, bestätigen (Email) Methode: eine Geschichte strukturieren, schreiben und bewerten – aus einem Lesetext unbekannten Wortschatz erschließen und über die Gefühle der Handelnden sprechen</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit

UV 7.2–2 “A stay in Dublin” (ca. 20 U–Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>Sprechen: Telefonate führen - über ein Radiointerview sprechen Lesen: einen Zeitungsartikel lesen und verstehen - Broschüren verstehen Hören: Notizen von Telefonaten machen - ein Radiointerview verstehen Grammatik: present perfect mit since und for - present perfect progressive Schreiben: eine Geschichte interessant gestalten - ein Bild beschreiben Methode: Informationen auf Deutsch vermitteln</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit

UV 7.2–3 “All you can read – Youth literature” (ca. 20 U–Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Sprechen: mit anderen diskutieren, Meinungen austauschen, zustimmen, ablehnen Lesen: einer Broschüre über Dublin Informationen entnehmen Hören: einer Radioumfrage Informationen entnehmen Grammatik: simple present - present progressive - present perfect - simple past Schreiben: einen Text schreiben und korrigieren Methode: sich an einem Flughafen zurechtfinden
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Leistungsüberprüfung: mündliche Prüfung (Bildbeschreibung & Text vorlesen)

UV 8.1–1 “In New York City ” (ca. 24 U–Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
Sprechen: unterschiedliche Meinungen mit meinem Partner diskutieren, höflich nach dem Weg fragen Lesen: eine Geschichte verstehen, Detailfragen zum Text beantworten Hören: verstehen, was Jugendliche über ihr Leben in ihrer Heimatstadt berichten Wortschatz: BE - AE Grammatik: Bedingungssätze Typ II Schreiben: einen Blogeintrag schreiben Methode: scanning, bedeutungsgleiche Wörter finden
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit

UV 8.1–2 “The best days of your life” (ca. 24 U–Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
Sprechen: über Gefühle sprechen Lesen: einem Blog Informationen entnehmen, Fragen zum Text beantworten und mit Textstellen belegen Hören: den Durchsagen an einer High School Informationen entnehmen Wortschatz: Wortfeld High School, Gefühle Grammatik: Sätze mit Gerundien und Präpositionen bilden Schreiben: über Gefühle schreiben, meine Meinung zu Schüleraustauschen darlegen Methode: einen Text strukturieren und die Hauptaspekte erkennen
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit

UV 8.1–3 “On the road to California” (ca. 24 U–Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>Sprechen: über interessante Orte und Aktivitäten sprechen, Stellung zum Thema illegale Einwanderung nehmen</p> <p>Lesen: Text zum Thema living between cultures verstehen</p> <p>Hören: Hörtexte zu Kalifornien verstehen, Radiobeitrag zum Thema Einwanderung verstehen</p> <p>Wortschatz: Wortfelder living between cultures, immigration etc.</p> <p>Grammatik: das Passiv korrekt verwenden können, bestimmter oder unbestimmter Artikel, indirekte Rede</p> <p>Schreiben: Stellung nehmen, Informationstext verfassen</p> <p>Methode: Diagramme lesen und verstehen, Informationen aus verlässlichen Quellen im Internet nutzen, um einen Informationstext zu verfassen, Umfrage durchführen</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Leistungsüberprüfung: mündliche Prüfung (Bildbeschreibung & Rollenspiel)</p>

UV 8.2–1 “Stories from the Deep South” (ca. 24 U–Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>Sprechen: Bilder beschreiben, Fragen zu den USA beantworten, einen Kurzvortrag halten</p> <p>Lesen: Zeitungsartikel verstehen</p> <p>Hören: einen Text über ein landeskundliches Thema verstehen</p> <p>Wortschatz: Redemittel zur Bildbeschreibung, neue Wörter aus dem Kontext erschließen</p> <p>Grammatik: past perfect</p> <p>Schreiben: Text anhand einer Mindmap verfassen, eine Zusammenfassung schreiben</p> <p>Methode: Ideen in einer Mindmap strukturieren</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit</p>

UV 8.2–2 “Family Secrets” (ca. 24 U–Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>Sprechen: ein Interview führen, Geschehnisse aus einer anderen Perspektive erzählen</p> <p>Lesen: unterschiedliche Erzählperspektiven erkennen</p> <p>Hören: einem Hörtext historische Informationen entnehmen</p> <p>Wortschatz: neue Wörter und Redewendungen anwenden</p> <p>Grammatik: zählbare und nicht zählbare Nomen richtig anwenden, über die Zukunft sprechen</p> <p>Schreiben: Geschehnisse aus einer anderen Perspektive erzählen</p> <p>Methode: einen Zeitungsartikel aus dem Englischen ins Deutsche übertragen</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit

UV 9.1–1 <i>“Life down under”</i> (ca. 20 U–Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>Sprechen: andere informieren - über das Umfeld sprechen - sich in Notfallsituationen verständigen</p> <p>Lesen: einem Lesetext Details entnehmen</p> <p>Hören: eine Radiosendung verstehen und Informationen verstehen</p> <p>Wortschatz: Australien</p> <p>Grammatik: zeitliche Bezüge verstehen und Verben in der richtige Formen setzen</p> <p>Schreiben: eine Geschichte zusammenfassen</p> <p>Methode: Informationen von Schildern auf Deutsch und Englisch wiedergeben - eine Präsentation anhand eines Networks vorbereiten und durchführen - Quizfragen</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit

UV 9.1–2 <i>“Respect”</i> (ca. 20 U–Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>Sprechen: ein Problem mit Gesprächen lösen - höfliche Gespräche auf Englisch führen</p> <p>Lesen: einen Lesetext über bullying Informationen entnehmen - einem Lesetex Informationen entnehmen</p> <p>Hören: einem Hörtext über bullying Informationen entnehmen</p> <p>Wortschatz: discrimination</p> <p>Grammatik: indirekte Rede - participles</p> <p>Schreiben: einen Kommentar verfassen</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit

UV 9.2–1 <i>“Looking forward”</i> (ca. 20 U–Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

<p>Sprechen: mich um einen Job bewerben - Fragen formulieren und beantworten</p> <p>Lesen: einem Artikel über work and travel Informationen entnehmen - ein Vorstellungsgespräch führen</p> <p>Hören: einem Vorstellungsgespräch wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>Wortschatz: jobs</p> <p>Grammatik: question tags</p> <p>Schreiben: eine Person beschreiben</p> <p>Methode: Stellenanzeigen Informationen entnehmen und passenden Personenbeschreibungen zuordnen - Informationen ins Deutsche übertragen</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Leistungsüberprüfung: mündliche Prüfung (Bilder interpretieren (bullying, cyberbullying) & Australia, job interview)

UV 9.2–2 “Generation” (ca. 20 U–Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>Sprechen: ein Bild beschreiben und über dessen Inhalt sprechen - ein Graffiti beschreiben und darüber sprechen</p> <p>Lesen: einem Artikel Informationen entnehmen</p> <p>Hören: einen Podcast hören und ihm Informationen entnehmen</p> <p>Wortschatz: technology - social media</p> <p>Grammatik: conditional sentences type 3</p> <p>Schreiben: über social media schreiben</p> <p>Methode: wichtige Informationen aus dem Englischen ins Deutsche und umgekehrt übertragen</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit

UV 10.1–1 “A diverse nation” (ca. 22 U–Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>Sprechen: Über einen multikulturelle Gesellschaft sprechen</p> <p>Lesen: Eine Broschüre verstehen;</p> <p>Hören: Alltagsgespräche als Tourist hören</p> <p>Wortschatz: Geschichte Südafrika</p> <p>Grammatik: Wiederholung von Zeitformen; Wortbildung</p> <p>Schreiben: Über Sport als Prozess eines gesellschaftlichen Wandels diskutieren</p> <p>Methode: Karikaturen verstehen/beschreiben</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit

UV 10.1–2 “Take a stand ” (ca. 22 U–Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
Sprechen: über politisches Engagement sprechen Lesen: Online Kampagnen analysieren Online Kampagnen analysieren Wortschatz: Politik/ Wirtschaft Grammatik: Wiederholung Future tenses Schreiben: Konsumverhalten reflektieren; Über Berufsbilder schreiben Methode: Diskussionsrunde
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Leistungsüberprüfung: mündliche Prüfung (Beschreibung eines Cartoons (e.g. environment, exchange, family discussion, being activ vs. being lazy, peer pressure, ...) & Diskussion oder Rollenspiel)

UV 10.2–1“ Future visions” (ca. 22 U–Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
Sprechen: Über moderne Technologien sprechen Lesen: Science-Fiction Geschichten verstehen Wortschatz: Technologie; Arbeitswelt Schreiben: Aspekte nachhaltiger Lebensweisen Methode: Beschwerden verfassen; Gruppenarbeit/Präsentation
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit

5.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Englisch in Absprache mit der Lehrerkonferenz die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

Die unterrichtliche und außerunterrichtliche Arbeit der Konrad-Duden-Realschule orientiert sich am Referenzrahmen Schulqualität NRW, der in einem zentralen Dokument die vielfältigen Vorstellungen und Ansprüche an ‚gute Schule‘ und ‚guten Unterricht‘ bündelt. Er zeigt anhand von Kriterien auf, was in wesentlichen Inhaltsbereichen unter Schulqualität verstanden wird“ (Referenzrahmen Startseite). Die Fachgruppe Englisch hat vereinbart, den folgenden, dort im Inhaltsbereich ‚Lehren und Lernen‘ genannten überfachlichen Kriterien besondere Aufmerksamkeit zu widmen:

- 2.2.1: Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.4.1: Das Lehren und Lernen wird schülerorientiert und heterogenitätssensibel gestaltet.
- 2.4.2: Unterricht findet in einer konstruktiven Lernatmosphäre statt.
- 2.5.1: Lernprozesse sind kognitiv aktivierend gestaltet.
- 2.5.2: Lernprozesse sind motivierend gestaltet.
- 2.10.1: Die Schule hat ein schulisches Medienkonzept auf der Grundlage des Medienkompetenzrahmens NRW.
- 2.10.2: Die Potenziale digitaler Medien zur Unterstützung von Lehr- und Lernprozessen werden reflektiert eingesetzt und lernförderlich genutzt.
- 2.10.3: Die Schule unterstützt die Auseinandersetzung mit Chancen und Risiken des digitalen Wandels.

Didaktische Prinzipien und fachliche Grundsätze

Das Leitziel des Englischunterrichts ist die **interkulturelle Handlungsfähigkeit**.

Handlungsfähigkeit bedeutet dabei **fremdsprachliches Handeln**, was sowohl Weg, als auch Ziel des Unterrichts ist. Der Erwerb sprachlicher Mittel (Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation, Orthografie) als Basis dieser Handlungsfähigkeit muss also integrativ, d.h. in **bedeutsamen kommunikativen Anwendungssituationen** erfolgen, die eine Art Probehandeln ermöglichen. Phasen der Bewusstmachung der Form und des Gebrauchs sprachlicher Mittel treten hinzu. Der Englischunterricht muss den Schülerinnen und Schülern viele Gelegenheiten bieten, die erworbenen sprachlichen Mittel zur Realisierung sprachlicher Handlungsabsichten einzusetzen, um auf diesem Weg *fluency* zu erlangen. **Funktionale Einsprachigkeit** prägt folglich den Englischunterricht, was bedeutet, dass die Zielsprache überwiegend als Kommunikations- und Arbeitssprache verwendet wird. Zentrales Element des (funktional) einsprachig geführten Englischunterrichts ist der Aufbau von funktionaler kommunikativer Kompetenz. Die Schülerinnen und Schüler sollen befähigt werden, die englische Sprache rezeptiv (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen) und produktiv (Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung) zu verwenden. Die genannten Teilkompetenzen werden dazu integrativ in zunehmend komplexer werdenden Unterrichtsvorhaben vermittelt. In diesen Unterrichtsvorhaben werden **Aufgabenstellungen** eingesetzt, welche realitätsnah und für die Lernenden bedeutsam sind. **Mündlichkeit** hat einen hohen Stellenwert. Die gewählten Lernarrangements fördern in vielfältiger Weise monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen.

Den Englischlehrkräften an der KDR ist ein positiver, entwicklungsorientierter Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung wichtig. Diagnose und individuelle Förderung sind eng miteinander verzahnt. **Fehler werden als Lerngelegenheiten** betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.

Interkulturell handlungsfähig zu sein, setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler **Orientierungswissen** über die anglophonen Zielkulturen besitzen und mit den **kulturspezifischen Denk- und Lebensweisen** vertraut sind. Dieses Wissen wird ihnen zunehmend durch authentische Texte und Medien vermittelt, die exemplarisch vertiefte Einblicke in die Kulturen und Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder ermöglichen. Die Interessen, Bedürfnisse, Kenntnisse und Fähigkeiten, aller Lernenden auch im Sinne einer **individuellen Mehrsprachigkeit** mit in die Schule bringen, stehen im Zentrum der Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse. Der Englischunterricht in der Erprobungsstufe versteht sich als modifizierte Weiterführung von Prinzipien, die bereits aus der Grundschule bekannt sind und knüpft an die dort erworbenen Kompetenzen und Themen an. Individualisierende Unterrichtskonzepte und Lernziele für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf folgen den Prinzipien, die einen guten Englischunterricht kennzeichnen.

Hausaufgaben

An der KDR sind Hausaufgaben ein wichtiger Bestandteil eines guten und effizienten Englischunterrichts. Folgende fachspezifische Schwerpunkte bieten sich an – auch unter Berücksichtigung differenzierenden Arbeitens im Fach:

- das Erlernen und Festigen neuen und bekannten Wortschatzes,
- das vertiefende Üben im Unterricht vermittelter grammatischer Phänomene, u. a. unter Verwendung digitaler Angebote,
- die Produktion von Texten,
- die Lektüre auch längerer Texte zur Vorbereitung der unterrichtlichen Textarbeit,
- die Informationsrecherche zu einem Thema.

5.3 Lehr- und Lernmittel

Das Lehrwerk für den Englischunterricht in der SI wird den Schülerinnen und Schülern von der Schule ausgeliehen.

Bei der Auswahl des Lehrwerkes wird sich die Fachschaft an einer selbst erstellten Checkliste orientieren. Folgende fachliche Kriterien sind für die Fachkonferenz von grundlegender Bedeutung:

- interessante und altersangemessene Texte, im Idealfall inhaltlich bedeutsam mit guten Anknüpfungsmöglichkeiten für fächerübergreifendes Arbeiten
- auch authentische (u.a. digitale) Texte, die vielfältige Sprech- und Schreibanlässe bieten
- Angebot bzw. vielfältige Möglichkeiten, kooperatives und selbstständiges Sprachenlernen weiterzuentwickeln
- Möglichkeit, die einzelnen *Units* des Lehrwerks flexibel zu bearbeiten

Die Lehrkräfte werden in der Regel mit dem erforderlichen Unterrichtsmaterial durch die Schule ausgestattet. Dazu gehören Lehrerfassungen des Text- und Workbooks, sowie Handreichungen und Vorschläge zu Leistungsmessung. Die Materialien sind im Fachschaftsschrank zu finden und sollten dorthin am Ende des Schuljahres zurückgeführt werden.

Für zentrale Prüfungen stehen Abspielgeräte bereit, welche zuvor auf ihre Funktionsfähigkeit hin überprüft und ausgeliehen werden sollten.

Ein- und zweisprachige Wörterbücher zum Einsatz im Unterricht finden sich ebenfalls im Fachschaftsschrank.

6. Qualitätssicherung / Evaluation

6.1 Grundsätze der Leistungsbewertung und Rückmeldung

Auf der Grundlage der schulrechtlichen Vorgaben (SchulG, § 48; APO-S I, § 6; Kernlehrplan Englisch Realschule, Kap. 3) und in Einklang mit dem allgemeinen schulischen Konzept zur Leistungsüberprüfung, -bewertung und -rückmeldung der KDR hat die Fachkonferenz Englisch die nachfolgenden Grundsätze beschlossen:

I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen / Klassenarbeiten

Konzeption von Klassenarbeiten

- Die Klassenarbeiten orientieren sich thematisch wie inhaltlich am vorangegangenen Unterricht und dessen Schwerpunktsetzungen.
- Die in Klassenarbeiten eingesetzten Aufgabenformate sind den Schülerinnen und Schülern aus dem Unterricht vertraut, die Klassenarbeiten dienen der schriftlichen Überprüfung von Kompetenzen und die Bewertung erfolgt kriteriengeleitet.
- Bestandteil jeder schriftlichen Klassenarbeit sind Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Grammatik, Wortschatz und Schreiben. Die Kompetenz Sprachmittlung wird mindestens einmal im Schuljahr überprüft.
- Die Teilkompetenzen können isoliert oder integriert in geschlossenen, halboffenen oder offenen Aufgaben überprüft werden. Im Sinne der Progression sollen besonders die Teilkompetenzen Verfügen über sprachliche Mittel und Leseverstehen zunehmend integriert mit Schreiben in offenen Aufgaben überprüft werden.
- Pro Schuljahr kann eine schriftliche Klassenarbeit durch eine gleichwertige Form der schriftlichen oder mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt werden, z.B. Portfolio, Lesetagebuch, mündliche Kommunikationsprüfung. Die Absprachen der Fachschaft Englisch hierzu sind in der Übersicht über die Unterrichtsvorhaben nachzulesen.

Schulinterner Lehrplan Englisch KDR

- Die Bewertung von Schülerinnen und Schülern mit LRS Nachteilsausgleich erfolgt im Rahmen der bestehenden LRS Konzepte der Schule.
- In Klasse 10 wird eine Klassenarbeit unter ZP 10 Bedingungen geschrieben.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen jeweils spätestens eine Woche vor dem Klassenarbeitstermin über die Schwerpunkte der jeweiligen Klassenarbeit informiert werden.

Bewertungskriterien, Korrektur und Rückgabe der Klassenarbeiten

- Teilaufgaben werden in der Regel mit Punkten für die isoliert überprüften Kompetenzen bewertet; zu erreichende und erreichte Punkte werden gegenübergestellt.
- Bei der Notenbildung für Schreibaufgaben kommt ab 7. Klasse der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Die Fachkonferenz Englisch an der KDR hat sich darauf verständigt, in Klassenarbeiten sowie in der mündlichen Prüfung die sprachliche und die inhaltliche Leistung im Verhältnis 60:40 zu werten. Die sprachliche Leistung teilt sich dabei in Ausdruck (25%) und Fehler (35%) auf.
- Wegen der Wichtigkeit in der Zentralen Prüfung im Jahrgang 10 nimmt die Bedeutung der Schreibaufgabe und damit ihre prozentuale Gewichtung im Laufe der Schulzeit zu. Dabei wird angestrebt, dass in der 10. Klasse eine Wertigkeit von 40 % erreicht wird.
- Die Abstufung der Noten entspricht in der Regel der folgenden Angabe:

sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
100 % - 91 %	90 % - 78 %	77 %-65 %	64 % - 50 %	49 % - 20 %	19 % - 0 %

- Die Auswertung erfolgt mittels eines auf die jeweilige Arbeit angepassten Erwartungshorizonts aus dem die inhaltlichen, formalen und sprachlichen Kriterien, die mögliche sowie die erreichte Punktzahl hervorgehen. Eine ergänzende Rückmeldung zum Kompetenzstand mit Hinweisen auf Übungsmöglichkeiten und Schwerpunkte ist sinnvoll.
- Die Note wird schriftlich unterhalb der Klassenarbeit vermerkt.

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO SI VV zu §6)

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

Klasse	Anzahl	Dauer (in Unterrichts- stunden)	Hinweise
--------	--------	--	----------

Schulinterner Lehrplan Englisch KDR

5	6	Bis zu 1	
6	6	Bis zu 1	
7	6	1	Die Fachkonferenz einigt sich darauf, dass die 6. Klassenarbeit eine mündliche Prüfung ist.
8	5	1-2	Die Fachkonferenz einigt sich darauf, dass die 3. Klassenarbeit eine mündliche Prüfung ist.
9	4-5	1-2	Die Fachkonferenz einigt sich auf 4 Klassenarbeiten. Die Fachkonferenz einigt sich darauf, die Klassenarbeiten alle zweistündig zu schreiben. Die mündliche Klassenarbeit ist die 3. Klassenarbeit im Schuljahr.
10	4-5	1-2	Die Fachkonferenz einigt sich auf 4 Klassenarbeiten. Die mündliche Kommunikationsprüfung ist die 2. Klassenarbeit und ersetzt eine schriftliche Klassenarbeit. Sie besteht aus einem monologischen und einem dialogischen Teil (gleichgewichtig). Sie findet mit gleichen Materialien und zu gleichen Themen statt. Die 2. Klassenarbeit im zweiten Halbjahr wird im Stil der ZP als Vergleichsarbeit geschrieben.

Mündliche Prüfung anstelle einer Klassenarbeit

Auf dieser Basis der Vorgaben des Schulministeriums hat die Fachschaft Englisch in Absprache mit der Schulleitung folgende Vereinbarungen getroffen:

Die Prüfungen werden als Partnerprüfungen durchgeführt.

Die konkrete Prüfungsaufgabe erhalten die Schülerinnen und Schüler unmittelbar vor Beginn der Vorbereitungszeit im Vorbereitungsraum (Vorbereitungszeit: Kl. 7 ca. 10 Min., Kl. 10 ca. 15 Min.). Die Vorbereitung findet in Einzelarbeit statt.

Die Leistungen werden von der Englischlehrkraft der Schülerinnen und Schüler beobachtet und dokumentiert. Die Handreichungen empfehlen, zu zweit zu prüfen, besonders wenn es sich um erste Erfahrungen mit mündlichen Prüfungen handelt. Die Bewertung der in der mündlichen Prüfung erbrachten Leistung wird den Schülerinnen und Schülern durch Aushändigung des ausgefüllten Bewertungsrasters individuell zurückgemeldet.

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Im Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ werden alle übrigen mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen erfasst, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. Dies geschieht sowohl durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der

Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit als auch durch punktuelle Überprüfungen. Zum Bereich „sonstige Leistungen“ gehören z.B.:

- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele),
- punktuelle Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u.a. kurze schriftliche Übungen, inklusive Wortschatz- und Grammatiküberprüfung, mündliche Kurzpräsentationen),
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit einem hohen Anteil an Selbstständigkeit bearbeitet werden (u.a. Präsentationen/Referate, Portfolios, Dossiers einzelner Schülerinnen oder Schüler bzw. Schülergruppen, angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben).

Außer den im KLP (Kap. 3) genannten Kriterien zur Bewertung des Beurteilungsbereichs „Schriftliche Arbeiten“ kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf mündlichen Sprachgebrauch, Sprachlernkompetenz sowie auf das Arbeiten in Einzelarbeit und in der Gruppe beziehen:

- mündlicher Sprachgebrauch: Präsentationsfähigkeit, Diskursfähigkeit, Flüssigkeit (*fluency*) sowie Aussprache und Intonation,
- Sprachlernkompetenz: Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (u.a. Portfolio-Arbeit), Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback,
- Arbeiten in Einzelarbeit bzw. in der Gruppe: Selbstständigkeit, Kooperationsfähigkeit und Aufgabenbezug.

Die Fachschaft Englisch vereinbart darüber hinaus, grundsätzlich darauf zu achten, dass es hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck punktueller Leistungsbewertung frei sind.

III. Grundsätze der Benotung

Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der im KLP (Kap. 3) genannten Bewertungskriterien. Darüber hinaus gelten die unter I. und II. aufgeführten fachspezifischen Bewertungskriterien. Laut Schulgesetz NRW (§ 48) werden bei der Leistungsbewertung die Beurteilungsbereiche „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ angemessen berücksichtigt. Die Fachkonferenz beschließt, dass bei der Bildung der Zeugnisnote die beiden Beurteilungsbereiche einen in etwa gleichen Stellenwert besitzen.

Die Fachschaft einigt sich auf einheitliche Bewertungskriterien. So gilt, dass eine Leistung als „ausreichend“ zu bewerten ist, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht. In schriftlichen Arbeiten und mündlichen Kommunikationsprüfungen als Ersatz für eine Klassenarbeit ist dies in der Regel der Fall,

wenn annähernd die Hälfte (ca. 45 %) der erreichbaren Gesamtpunktzahl erzielt worden ist. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollen annähernd gleich groß sein (Äquidistanz).

Die Bewertungskriterien und Benotungsgrundsätze werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft erläutert.

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Eine Rückmeldung über die in Klassenarbeiten erbrachte Leistung erfolgt durch die Randkorrektur und einen Erwartungshorizont bzw. Hinweise zum Kompetenzstand sowie zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs; nach Bedarf erfolgt ein individuelles Beratungsgespräch.

Über die Bewertung substantieller punktueller Leistungen aus dem Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage. Dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht; auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

In individuellen Beratungsgesprächen und nach Bedarf im Rahmen des halbjährlichen Sprechtags für Eltern/Erziehungsberechtigte und Schülerinnen und Schüler erfolgt ein Austausch über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs. Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges Feedback nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

Im Rahmen der Portfolio-Arbeit sowie der Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit üben sich die Schülerinnen und Schüler regelmäßig in der Selbsteinschätzung und -bewertung (auch unter Einsatz von Selbsteinschätzungsbögen).

6.2 Fachliche Qualitätskontrolle

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleginnen und -kollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Die Ergebnisse dienen dem Fachvorsitz zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an die Fortbildungsbeauftragte bzw. den Fortbildungsbeauftragten, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computer- raum			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Geräte/Medien/Lizenzen			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computer- raum			
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				

7. Methodenkompetenz / Lernen lernen (Einbindung des Faches)

Laut Konferenzbeschluss vom 02.03.2010 ist das Konzept „Lernen lernen“ mit Beginn des Schuljahres 2010/2011 für alle Jahrgangsstufen und Fächer fester Bestandteil des Unterrichts.

Die genaue Einbindung befindet sich konstant in Bearbeitung der Lehrer- und Fachkonferenzen. Die Curricula werden in Kürze ergänzt.

8. Präsentation des Faches

Am Tag der Offenen Tür stellt sich die Schule den Kindern aus den vierten Schuljahren und deren Eltern vor. Es wird immer Unterricht im Fach Englisch präsentiert.

An den Veranstaltungen zur Differenzierungsberatung ist das Fach nicht vertreten, da dort nur die möglichen Neigungsschwerpunkte ab Klasse 7 präsentiert werden.

9. Fächerübergreifendes Lernen / MINT

Fachübergreifende Kooperation

Das gesamte Kollegium der Schule strebt eine möglichst umfassende Zusammenarbeit der Fächer an, vor allem auch, um Schülerinnen und Schüler durch Synergien, die sich aus der fachübergreifenden Kompetenzorientierung ergeben können, zu entlasten. Die Übersicht über die Unterrichtsvorhaben im Fach Englisch liefert Hinweise darauf, wo eine Zusammenarbeit angelegt ist.

<u>Gesundheitserziehung</u>	<u>Umwelterziehung</u>	<u>Interkulturelles Lernen</u>
<p>Klasse 5 und 6</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spielen und Leben, - Freizeit planen und gestalten, - Essen und Einkaufen, - krank sein. 	<p>Klasse 5 und 6</p> <ul style="list-style-type: none"> - Müllprobleme, - Verkehrsmittel, - Wunschvorstellungen von einer sauberen Stadt/Schule, - Spielplätze. 	<p>Klasse 5 und 6</p> <ul style="list-style-type: none"> - Englische Lieder und Spiele, - Leben von Kindern in englischsprachigen Ländern.
<p>Klasse 7 und 8</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ernährung – Fast Food, - Leisure – Sports – Just do it, - Relaxing on tour, - Handicapped people. 	<p>Klasse 7 und 8</p> <ul style="list-style-type: none"> - London – Verkehrsprobleme, Luftverschmutzung, Müll - The native Americans – Was wir von den Indianern lernen können - Ölförderung und Umweltverschmutzung. 	<p>Klasse 7 und 8</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anglizismen in Werbung und Sport - Kontakte (Brief, Email zu englischsprachigen Partnern, - Lebensprobleme von Immigranten, - Einfluss von Massenmedien.

Klasse 9 und 10	Klasse 9 und 10	Klasse 9 und 10
<ul style="list-style-type: none"> - Sport und Gesundheit - Aspekte des Gesundheitswesens - Die Fast-food Generation - Gewalt und Medien in Filmen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Survival needs in the city, - Technology changes our lives, - Tomorrow's world – my world. 	<ul style="list-style-type: none"> - Süd Afrika - Kolonialismus, - Probleme in Nordirland. - Neuseeland

Der Fachbereich der Englisch möchte das MINT-Profil an der Konrad-Duden- Realschule innerhalb verschiedener Unterrichtsvorhaben stärken durch die Einbindung verschiedener digitaler Medien (z.B durch den Einsatz und die Präsentation verschiedener Programme). Des weiteren werden die Themen Umweltschutz und Technologien der Zukunft im Englischunterricht besprochen. Englisch dient in vielen Bereichen der Wissenschaft als Lingua Franca. Im Rahmen der mündliche Prüfungen im Jahrgang 9 und 10, wie auch auf die Zentrale Prüfung bereiten sich die Schülerinnen und Schüler durch den Erwerb von Fachvokabular und Dialogkompetenz auf ihr zukünftiges Handeln im MINT-Raum vor und erwerben grundlegende Fähigkeiten.

10. Berufswahlorientierung

Klasse 8 bis 10

- Sich vorstellen und Angaben zur Person machen,
- Pläne und Vorhaben schildern,
- über Probleme sprechen,
- Schulpartnerschaften / Feriencamps,
- Berufsbilder kennenlernen,
- Sich über Zukunftsperspektiven unterhalten,
- über Berufe sprechen,
- englische Stellenanzeigen lesen,
- Bewerbungen schreiben,
- Bewerbungsgespräche simulieren,
- Möglichkeiten und Gefahren der Technisierung,
- als Aupair ins Ausland gehen.

11. Gendersensible Bildung

Die Themenstellungen des Englischunterrichts spiegeln die Vielfaltigkeit des Zusammenlebens von Jungen und Mädchen bzw. Männern und Frauen wider. Hier können in der gemeinsamen Arbeit die verschiedenen Einstellungen und Rollenzuweisungen

thematisiert und problematisiert werden. Manchmal bietet es sich an, in Dialogen die weiblichen Rollen von Jungen und die männlichen Rollen von Mädchen sprechen zu lassen, um Sachverhalte oder Probleme zu verdeutlichen.

Da in der englischen Sprache viele Berufsbeschreibungen geschlechtsunspezifisch sind, ist ein gendersensibler Unterricht gewährleistet.

12. Medienkompetenz

Grundlage für die Aus- und Weiterbildung der Medienkompetenz im Fach Englisch ist das schulinterne Medienkonzept unter Berücksichtigung des Medienkompetenzrahmens NRW. (Vgl. Kapitel 1, 4.2 und 4.4).

Die Schwerpunkte des Medienkompetenzrahmens NRW im Fach Englisch sind:

1. *Bedienen und anwenden*
2. *Informieren und recherchieren*
3. *Kommunizieren und kooperieren*
4. *Produzieren und präsentieren*
5. *Analysieren und reflektieren*
6. *Problemlösen und modellieren*

13. Lehren und Lernen im Distanzunterricht

Grundlage für das Lehren und Lernen im Distanzunterricht Englisch ist das „*schulinterne Konzept zum Lehren und Lernen im Distanzunterricht an der Konrad-Duden-Realschule*“ mit den rechtlichen Grundlagen für den Distanzunterricht, die Organisation sowie die Prozessbegleitung und Evaluation.

1. Überprüfung und Anpassung der Lerninhalte

Es erfolgt eine Absprache, bei der die Inhalte der einzelnen Jahrgänge ggf. angepasst werden können. Bei „schlechten“ Leistungen bzw. überdurchschnittlich schlechten Klassenergebnissen, werden die Eltern frühzeitig über das Arbeitsverhalten und die zu erwartenden Leistungen informiert? Bei Nicht-Teilnahme am digitalen Unterricht werden die Eltern informiert (Anruf/ Email). Es besteht die Möglichkeit, bei Minderleistungen Unterschriften der Eltern als Foto / als pdf einzufordern.

Die Unterrichtsinhalte richten sich – wenn nicht anders angegeben – nach den Inhalten des jeweiligen Headlight Bandes der Jahrgangsstufe. Förder- oder Arbeitspläne werden dort genutzt, wo es sinnvoll erscheint und gelten dann als verbindlich.

Die Rückmeldungen zu Klassenarbeiten und zum sonstigen Leistungsstand erfolgen telefonisch oder per Email bzw. Brief an die Eltern.

2. Unterricht planen und durchführen

Schulinterner Lehrplan Englisch KDR

Bei der Planung des Unterrichts können weitere Medien neben dem Schulbuch sinnvoll sein. Das sind z.B. Videos die als Schreib- oder Sprechimpuls dienen können, Erklärvideos, Grammatikübungen (z. B. www.ego4u.de) oder digitale Vokabeltrainer. Es muss beachtet werden, dass der Einsatz von Arbeitsblättern bei Schülerinnen und Schülern ohne Drucker problematisch ist.

Bei der Durchführung des Unterrichts werden auch wieder neue Medien und auch neue Methoden eingesetzt. So können die Schülerinnen und Schüler z.B. Hördateien individuell nutzen, im Videochat in einer Kleingruppe Gesprächssituationen aufnehmen oder eigene Podcasts oder Videos erstellen.

Die Rückmeldung zu den Leistungen erfolgt per Einzelchat oder ggf. in der folgenden Präsenzphase. Auch die Lernerfolgsüberprüfung kann durch andere Methoden und mit unterschiedlichen Medien erfolgen.

3. Dokumentation der Lern- und Leistungsentwicklung

Dokumentiert werden:

- Anwesenheit im Klassenbuch dokumentieren
- Anzahl der eingereichten Aufgaben
- Qualität der eingereichten Aufgaben
- Eigenständigkeit bei der Bearbeitung

14. Quellenangaben

- **Kernlehrplan Englisch**

(https://lehrplannavigator.nrw.de/system/files/media/document/file/rs_e_klp_2022_06_13.pdf , zuletzt besucht am 01.10.25)

- **Beispiel Schulinterner Lehrplan**

(<https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/realchule/englisch-neu-ab-2022-23/hinweise-und-materialien/index.html>) zuletzt besucht am 31.10.22)

- **Medienkompetenzrahmen NRW** (<https://medienkompetenzrahmen.nrw>) zuletzt besucht am 31.10.22)

- **Lovaas, Ivar** (<https://lovaas.com/>) zuletzt besucht am 31.10.22)

- **Headlight Band 1-6** (Cornelsen)